

Z-UK

Zertifikat für Unterstützte
Kommunikation

UK Netzwerk
Beratungsstelle für
Unterstützte Kommunikation

in Kooperation mit der



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

Ausgangslage – These zur Unterstützten Kommunikation



“UK ist mehr als eine Mode – Setzen wir den langfristigen Trend!”

(Lemler, Godow, & Horneber, 2017; These 74)

Das Zertifikat für Unterstützte Kommunikation – Z-UK

- Vertiefendes Angebot zur Auseinandersetzung mit Inhalten der Unterstützten Kommunikation für Lehramtsstudierende mit den Förderschwerpunkten
 - Körperliche und motorische Entwicklung (KME),
 - Intellektuelle Beeinträchtigung (IB) und
 - Sprache und Kommunikation (SK)
- In Kooperation mit der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (GesUK)
- Ermöglicht die Teilnahme an zertifizierten Aufbaukursen der GesUK

Konzeption

- a) Die Student*innen erwerben **theoretische Grundlagen** in verpflichtenden Seminaren.
- b) Die Student*innen beschäftigen sich mit Übungen zu einzelnen **Hilfsmitteln** im Rahmen des Hilfsmittellabors.
- c) Die Student*innen besuchen eine **vertiefende Veranstaltung** ihrer Wahl mit dem Schwerpunkt auf besonderen Zielgruppen oder Methoden der UK.
- d) Die Student*innen absolvieren eine **Praxisphase** von insgesamt 20 Stunden.

Zielsetzung der Praxisphase

- Die Student*innen sollen...
 - ... die Möglichkeit haben, theoretisches Wissen durch **praktische Erfahrungen** zu ergänzen.
 - ... Menschen mit verschiedenen Bedarfen und Kommunikationsformen persönlich kennen lernen und durch **alternative Kommunikationsformen** in den **Austausch** kommen.
 - ... **günstige Rahmenbedingungen** kennenlernen und **unterstützendes Partnerverhalten** beobachten können.
 - ... **Barrieren** für ausgewählte Situationen herausfinden und durch ihre Unterstützung in der Praxis einen Beitrag zum **Abbau dieser Barrieren** leisten.

Wünsche an die Praxispartner

- Die Student*innen sollen....
 - in ihrer **Neugier und Grundhaltung** zur UK bestärkt werden.
 - ein Menschenbild erleben, mit dem sie in ihrer späteren beruflichen Laufbahn dazu beitragen, dass Menschen mit komplexen kommunikativen Beeinträchtigungen eine **größtmögliche Teilhabe** im Alltag und an Bildung erfahren.
 - im **Austausch** ihr Wissen und ihre Fertigkeiten erweitern können.
 - geeignete Möglichkeiten für **Interventionsplanung** erleben und umsetzen können.

Organisatorisches zur Praxisphase

- Umfang: **20 Stunden** (kann in verschiedenen Einrichtungen absolviert werden)
- **Eigenständige Organisation** und Kontaktaufnahme durch die Student*innen (z.B. im Rahmen der vorgesehenen Praktika)
- Bestätigung der Praxiserfahrungen auf einem **Modullaufzettel** durch Ansprechpartner*innen

Praxisfelder für Studierende

- **Unterstützung einzelner Personen** im Umgang mit ihren Kommunikationshilfen
- Hospitation bei **Therapiesitzungen**
- **Unterstützung in Gruppen**, z.B. durch Gestaltung methodisch-didaktischer Materialien, Unterstützung einzelner Teilnehmer*innen...
- Hospitation bei **Beratungen**; ggf. Unterstützung bei der Dokumentation (Verschwiegenheit und Datenschutz beachten)

Z-UK Beteiligte

Fachgebiet Partizipation bei Beeinträchtigung körperlicher und motorischer Entwicklung (KME)

- Prof. Dr. Liane Bächler
- Britta Horbach

Fachgebiet Teilhabe von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen (IB)

- Prof. Dr. Pia Bienstein

Fachgebiet Sprache und Kommunikation in Rehabilitation und Pädagogik (SK)

- Prof. Dr. Anna-Lena Scherger
- Dr. Eva Wimmer

Fachgebiet Rehabilitationstechnologie

- Vertr.-Prof. Dr. Susanne Dirks
- Sandra Theimann-Grey

Zentrum für Beratung und Therapie (ZBT)

- Dagmar Slickers

Fachschaft Rehabilitationswissenschaften

Kontakt und Informationen



Funktionale E-Mail Adresse an das Z-UK Team:
zuk.reha@tu-dortmund.de



Internetseite mit allen Infos rund ums Z-UK:
<https://uk.reha.tu-dortmund.de/zertifikat-uk/>